

"diverses lettres concernants les argents d'estat et d'aliance aux Anneez 1648 iusque 1653"

1) Beachte, dass Modena mit Frankreich verbündet war.

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 37, 149-150

92

1648 Juli 6., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

"Sur l'offre de la pension de paix, & d'alliance Mes Seigneurs Superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] ont eu vrayement quelque esguard a la saison, des grandes despences causés par la continuation de la guerre [Schweden/Frankreich gegen Kaiser Ferdinand III.]: & l'aggreent, nonobstant que depuis le traicté d'Alliance [1602] on aye Jamais receu L'un sans L'autre."

Ihre Gesandten [auf die Tagsatzung nach Baden: Peter Trinkler und Jakob Andermatt] hätten daher Auftrag, *"d'en faire les remerciements ... avec priere, & instance, qu'il luy plaise, de nous procurer au possible Le reste, du parfaict payement"*.

Von den in seinem letzten Schreiben berichteten erfreulichen [franz. Waffen]erfolgen habe er dankbar Kenntnis genommen. Inzwischen habe er vom glänzenden Sieg über [Graf Wilhelm] Lamboy [anlässlich der Schlacht bei Grevenbroich] erfahren. Gleichzeitig aber sei auch die Meldung eingetroffen, der Feind [Spanien] habe einige Raubzüge in die Picardie unternommen. Auch solle die Unzufriedenheit des Parlamentes [von Paris] noch immer nicht ganz abgeklungen sein. Gott gebe, dass bald Friede [die Westfälischen Friedensschlüsse kamen noch im gleichen Jahr zustande] einkehre und dass es in Frankreich zu keinen grösseren das Land entzweierenden Unruhen [Fronde] komme.

Er sende ihm seinen Sohn [Beat Jakob I.? Zurlauben], *"pour [vous] faire ses debuoirs et [vous rendre ses] services"*, zu. Mit dem Ausdruck der Hoffnung, dass er diesen gnädig aufnehmen und er ihrer im

übrigen stets wohlwollend eingedenk bleiben wolle, schliesst der Brief.

Konzept, in franz. Sprache
AH 37, 151 - Blatt 151^v leer

93

1649 November 13., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Obwohl er ihm, De la Barde, mit der letzten Ordinari-post keine Briefe habe zukommen lassen, wolle er ihm hiermit doch davon Kenntnis geben, dass der dreifache [Land]rat von Schwyz beschlos- sen habe, "*de renuncer a l'alliance de france aussy bien qu'a celle d'Espa- gne s'Jlz ne touchent de l'argent de nous avant Noel*". Damit nicht genug, beabsichtige Schwyz, auch noch Zug in diesem Sinne zu beeinflus- sen.

"Surquoy il me semble qu'jlz n'agissent pas dans la proportion raisonable parceque le veritable mouvement qui les porte a renuncer a l'alliance de Milan est par ce que leurs Capitaines n'y sont pas payez." Dies aber sei ein Argument, das man Frankreich gegenüber nicht geltend machen könne. Tatsächlich würden sich die Herren [Wolfgang Dietrich Theodor und Heinrich Friedrich] Reding, die als einzige Schwyzer Kompagnien in franz. Diensten unterhielten, keineswegs beklagen. *"Jlz cousent a cette piece du defaut de payement a leurs Capitaines celui des pentions de la part de Milan affin de faire les choses pareilles avec la france. Mais encore payons nous la pension de paix et d'alliance a la- quelle seule le Traitté nous oblige et nous faisons tout ce que nous pouvons pour nous mettre en Estat de payer les pensions d'autre Nature."*

Was nun Zug angehe, hoffe er sehr, dass er, Zurlauben, seiner Affektion zu Frankreich eingedenk, derartigen Entwicklungen recht- zeitig entgegenzutreten und es nicht zulassen werde, "*que le mauvais traictement que leurs Capitaines recoivent a Milan*", nun auch noch das gute Einvernehmen zwischen ihren beiden Ländern störe.

"Vos Capitaines [u.a. Heinrich I. Zurlauben] Se doivent asseurer que si les